

thut / und ganz still siedet / preß durch ein Tuch / und thue gefähetes Silberglöt 3. Pfund hinein / und laß es wieder sieden / biß daß es dick zu einer guten Consistenz wird / daß man es leicht zwischen den Fingern balgen kan / aber man muß acht haben / daß man es nicht verbrennt / hernach muß man nehmen weissen Oppobalsam 2. Loth / Rosmarin-Del / wie es die Materialisten haben / anderthalb Loth / weissen Vitriol 2. Loth / und solches alles in das Pflaster schütten / wann es nicht mehr heiß / rühre es mit einem hölzernen Stößel wohl ab / biß es kühl wird / sodann macht man es zu Zapffen oder Striglen / so ist es fertig.

### N<sup>o</sup> 11. Zenger-Pflaster zu machen.

**M**imb Gummi Amoniacum 1. Loth / Gummi Bdellii ein halb Loth / Euphorbium 1. Quintl / Perchtram-Würken ein halbes Quintl / Senet-Blätter ein halb Loth / Sauer-Zämpffel 2. Loth / Spanische Mucken ein halb Quintl / die Gummi in Essig zerlassen / und zu einem Pflaster gemacht.

### N<sup>o</sup> 12. Pflaster auff die Brüst / 12. Stund nach der Geburt / vor die Frauen / so nicht saugen thun.

**M**imb Hirschen-Inschlicht / weiß Wax / weiß Lilien-Del / etliche ganze Blühe Saffran / und ein wenig Weybrauch / laß untereinander zergehen / also ist es fertig. Wann man diser Pflaster bedürfftig ist / so laß es zergehen / und tuncke Tüchl darein / die auff die Brüst groß genug seyn / in der Mitten schneide Löchel darauff / daß die Wårken herauß gehen / sodann lege die Pflaster lablecht über die Brüst / und rauche es mit der Rauch-Kerzen an / so zu finden unter den Rauchen Num. 16. wie auch ein angerauchtes Tuch darauff / und also warmer zugesätzt.

## Allerhand Pulver zu machen.

### N<sup>o</sup> 1. Pulver in denen hitzigen Augen / Flüssen auffzulegen.

**M**An nehme rohen Allau 3. Loth / Salitter 2. Loth / præparirte Corallen 2. Quintl / præparirten Gallmeistein 2. Quintl / gebrennt Hirschhorn 3. Quintl / rothe Terra Sigillata 1. Loth / præparirten Blutstein 3. Quintl / Nix 2. Quintl / mache alles zu zarten Pulver / und dann mit Aprklar vermisch / und auff die flüssige Augen gelegt. Probatum.

### N<sup>o</sup> 2.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**M** An nehm rohen Allaun 3. Loth / Salitter 1. Loth / gebrenntes Hirschhorn / Boli Armeni, Nix / jedes ein halb Loth / gebrauche es / wie die obigen. Probatum.

N<sup>o</sup> 3. Ein anders gar gutes Pulver.

**M** An nimbt rohen Allaun 3. Loth / Salitter anderthalb Loth / Bley-Zucker ein halb Loth / præparirten Thucia, Gallmeistein / rothe Corallen / Krebs-Augen / Blut-Stein / so alles præparirt / jedes 3. Quintl / Terra Sigillata 5. Quintl / Opium 2. Quintl / vermisch alles zusammen zu Pulver / und mit Aprklar aufgelegt. Probatum.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders ganz gemeines.

**M** Imb Allaun 2. Loth / Saliter 1. Loth / Terra Sigillata 2. Loth / vermisch alles zu Pulver / und mit Aprklar aufgelegt. Ich hab viel ohne Zahl damit geholffen. Probatum.

N<sup>o</sup> 5. Pulver für die Breün.

**M** An brenne Pfersich-Kern zu Kohlen 8. Loth / Lindene Kohlen 1. Loth / gebrenntes Hirschhorn 2. Loth / Album Græcum 1. Quintl / alles klein gepulvert / darvon einen halben Löffel voll in einem kühlen Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 6. Pulver für die Herz-Breün.

**M** An nimbt 10. Loth sauber außgefäheten Aschen / Album Græcum, Isop / Breün-Zeltl / jedes 2. Loth / mach alles zu Pulver / darvon soll man einem Gewachsenen drey Messerspiß voll / einem Jungen aber weniger / in Wein-Essig eingeben / und wohl darauff schwikzen lassen.

N<sup>o</sup> 7. Pulver für die Hiß / auch denen Kindern in Blattern zu gebrauchen.

**M** Rstlich nimbt man gebrennt Hirschhorn / Lindene Kohlen / rothe Terra Sigillata, Rueb-Saamen / welcher erstlich auff einem eysernen Blätl über glüendes Feuer muß gehalten werden / daß die Blätl darvon springen / dann alles klein gestossen / und gefähet / rothe Aprzhen und Zucker-Candel eben so viel / als der obigen / das ist / einem jeden nach Geduncken / von disem soll man einem jährigen Kind 3. Messerspiß voll in Linden-Holler-Blühe / oder gelb Weigl-Wasser eingeben / einem jungen Kind halb so viel.

M 3

N<sup>o</sup> 8.

N<sup>o</sup> 8. Pulver für das Bluten und Ruhr.

**M**An nimbt das Blut im abnehmenden Mond von einem Merken-  
Haasen/dann gebrenntes Hirschhorn/ Mastix/ Muscatnuß/ Klein  
gepulvert / ein jedes nach Geduncken / unter ein waißes Mehl ge-  
mischt/ mach es mit dem Haasen-Blut zu einem Teigel/ und bach es auff  
der heissen Herdstatt wohl auß ; Wann einer die Ruhr hat / gib ihm in  
breit Wegrich-Wasser 2. Messerspiß voll ein/ es hilfft/ ist auch gut/ wann  
der Mensch auß der Nasen blutet / muß man es schnupffen.

N<sup>o</sup> 9. Ein Pulver für die bleiche Kranckheit.

**E**stlich nimb guten Sand: Saffran / Zimet: Rinden / Cassia-Kinden /  
das Schwarze schabe weg / und Cassia-Holz / jedes anderts  
halb Loth/ jedes besonder gestossen/dann zusammen vermischt/ da-  
von 4. Morgen nacheinander allezeit eines halben Ducaten schwär in ei-  
ner Zisern: oder andern ungesalzenen Suppen eingeben / dar auff warm  
zugedeckt / und 2. Stund schwißen lassen / oder sonsten gerast / bringt die  
Zeit wieder.

N<sup>o</sup> 10. Pulver für die Bleichsucht.

**I**mb Hirschenzungen/ geschülte Lorbeer/ Zsop/ jedes 2. Loth/ En-  
hian 1. Loth/ zu Pulver gemacht/ darvon alle Morgen und Abend  
ein kleines Löffel voll/ in wem man will / eingenommen/ und gefast  
darauff.

N<sup>o</sup> 11. Recept des allerköstlichsten Bezoar-Pulvers.

**E**stlich nimb Einhorn / gerechtes Helffenbein / gebrennt Hirsch-  
horn / jedes 2. Quintl / Hirschen: Creuzl ein halb Quintl / Cry-  
stallen-Stein/so præparirt/ 1. Quintl/Terra Sigillata 2. Quintl/  
des feinsten Gold auch so vil / Ambra und Bisam/ jedes 1. Drittel eines  
Quintl/dise Stuck alle auff das zarteste zu ein Pulver gemacht/ vermischt  
wohl zusammen / ist für alles Gift und Ungarische Kranckheiten ; Item  
für die Fraiß / und andere Zustand / nur ein Messerspiß voll eingenommen  
in Borago-Wasser / eine Stund darauff gefast / diß Pulver ist vilfältig  
probirt worden.

N<sup>o</sup> 12. Catharz-Pulver.

**I**mb præparirtes Hirschhorn / Süßholz-Pulver / eines so vil als  
des andern / Zucker noch einmahl so vil / untereinander gemischt /  
und darvon genommen/ denen Kindern bißweilen zu lecken geben.

N<sup>o</sup> 13.

N<sup>o</sup> 13. Pulver für die Catharz / die von kalten / zähen  
Schleim herkommen.

**N**imb Lorbeer / thue die auß der Schaalen / darnach steck es in einen  
rockenen Taig / mach es mit dem Brod / alsdann brich das Brod  
voneinander / und klaub die Lorbeer darauß / daß kein Brößl dar-  
an hangt / die Lorbeer stoß zu Pulver / nimb alsdann Schwefel-Blühe /  
oder gemeinen Schwefel / so vil als des Lorbeer-Pulvers ist / und 5.  
oder 6. mahl so vil Ruchel-Zucker / vermisch alles untereinander / und  
so gebraucht.

N<sup>o</sup> 14. Pulver vor die Dörr.

**N**stlich nimb Fuchs-Lungl / Fuchs-Milch und Leber / Salve / Erd-  
rauch / goldenes Leber-Kraut / Tameristen-Kraut / jedes 2.  
Loth / Centauer / Cardobenedict / jedes 1. Loth / Cronabethbör 1.  
halb Loth / Isop / Hirschen-Zungen / jedes anderthalb Loth / Süßholz /  
Eichori / oder Antivi-Kraut / Lungen-Kraut / jedes dritthalb Loth /  
Weinkräutl ein halb Loth / Allant-Wurzen 3. Quintl / Zucker-Candel  
8. Loth / dises alles zu subtilen Pulver gemacht / und untereinander ge-  
mischet. Wer nun die Dörr hat / oder derselben sich befürchtet / der neh-  
me dises Pulvers Morgens und Abends nüchtern / so vil er zwischen  
drey Fingern fassen kan / oder streue es auff ein Schnitl Brod / das in  
einer Suppen gewaicht ist / und esse es / Abends aber kan man das Brod  
in Wein waichen / und mit dem Pulver gebraucht / so aber der Krancke  
Hitz hat / soll man das Brod in Wasser waichen / und damit continui-  
ren / biß es besser wird.

N<sup>o</sup> 15. Das rothe Edlgestein-Pulver / wie man es in  
den Apotheken macht.

**N**imb Terra Sigillata der rothen ein Loth / weisse Corallen / Hya-  
cinthen / Saphier / Smaragd / zerechts Einhorn / Perl / jedes  
ein Quintl / Helffenbein 15. Gran / dis alles præparirt / Hirsch-  
Creuhl 45. Gran / Zimet / Rosen / Saurampffer-Saamen / jedes ein halb  
Quintl / Citroni-Schöller 25. Gran / Oesterreichischen Safran 15.  
Gran / Gewürk-Nägerl 5. Gran / Gold-Blätl 12. dis alles zu Pulver  
gemacht / mit anderthalb Loth Calmus-Wurzen / und darvon eingebeu-  
nach Belieben.

N<sup>o</sup> 16.

### N<sup>o</sup> 16. Das rothe Edlgestein-Pulver zum Austreiben in grosser Hitz.

**N**imb Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn / rothe Corallen / Smaragd / Rubin / Perl / Hyacinth / rothen und weissen Sandl / Saurampff-Saamen / jedes 2. Loth / Granat / Citroni-Schaalen / jedes 1. Loth / Boli Armeni, weisse Corallen / geschabenes Helffenbein / jedes 3. Loth / Zimet / Nägerl / jedes 2. Quintl / des besten geschlagenen Gold und Silber 6. Büchl / dise Stück alle absonderlich præparirt / in die nachfolgende Wässer / als Herzenfreudblühe-Wasser / Ochsenzungenblühe-Wasser / gelbes Beigl-Wasser / Faltrian-Wasser / jedes nach Gefallen alles untereinander mit dem Pulver gemischt / und mit disen Wässern wohl abgerührt / und wiederumb lassen trucken werden / alsdann das Gold und Silber darunter geriben / so ist es fertig: einem gewachsenen Menschen 3. Messerspis in Cardobenedict-Wasser / einem jungen 2. einem Kind 1. in Erdrauch-Wasser / und darauff schwitzen lassen.

### N<sup>o</sup> 17. Das rothe Edlgestein-Pulver / so zur Zeit der Infection zu gebrauchen.

**N**imb Boli Armeni des Orientalischen / der mit Rosen-Wasser abgerührt / und wieder getrucknet ist / 4. Loth / Terra Sigillata 3. Loth / rothe Corallen 5. Loth / weisse Corallen 3. Loth / Smaragd ein halb Loth / Perl dritthalb Quintl / Hyacinthen ein halb Loth / Saurampffer-Saamen 2. Quintl / Zimet ein Drittl von einem Quintl / geschabenes Helffenbein anderthalb Quintl / Land-Saffran ein halb Quintel / rothen Sandl 2. Quintl / Gewürk-Nägerl ein halb Quintl / Einhorn ein halb Loth / Petonien-Kern / gebrenntes Hirschhorn / jedes 2. Loth / rothe Myrthen / Nichene Mistel / Rueb-Saamen / gesegnete Distl / jedes ein Loth / dise Stück mach zu Pulver / und an statt des Edelgestein-Pulver eingeben / ist gar nützlich.

### N<sup>o</sup> 18. Das Alschensfarbe Edlgestein-Pulver / treibt auch die Hitz / und stärckt das Herz.

**N**ützlich nimb Perl / gebrennt Hirschhorn / Terra Sigillata, weisse und rothe Corallen / jedes 2. Loth / Hyacinthen / Saphier / Rubin / jedes 1. Loth / Einhorn ein Drittl von ein Quintl / weissen und rothen Sandl / jedes 3. Loth / Hirsch-Creuzl 2. Loth / dises zu Pulver gemacht / die Edelgestein und Perl müssen vorhero præparirt werden / man kan es eingeben / wie das rothe.

N<sup>o</sup> 19.

N<sup>o</sup> 19.

Ein edles Pulver.

**M**An nimbt Fenichl / und Weinrauten / Saamen / Peterfil / Kraut /  
Saamen / Salve-Blätter / Galgant / Ehrenpreiß / Pimpernell-  
Wurz / Feld- / Kimmel / Zimber / Nägel / Zitwer / Muscatnuß / und  
Blühe / weissen Weyhrauch / Aneiß und Zimet / Rinden / Cardomomel /  
Cubeben / Cardobenedict-Wurzen / jedes 1. Loth / alles zu einem Pul-  
ver gemacht / mit Zucker / Candl vermischet / daß es desto lieblicher zu neh-  
men : davon soll der Mensch alle Morgen und Abend / was er zwischen  
2. Fingern fassen kan / in warmen Bier / oder in Brandwein einnehmen /  
2. Stund darauff fasten / es gehet durch alle Glider des Leibs / vertrei-  
bet das übrige Phlegma , und Hiß auß dem Geblüt / ist gut für das  
Hauptwehe und den Schwindel / stärcket und reiniget das Hirn / behü-  
tet vor den Schlag / erfrischt die Natur und das Herz / erhält Lungen  
und Leber in der Gesundheit / reiniget das Milz und Nieren / die Brust  
und den Magen / vertreibt die Huesten / gibt gute Farb / macht das An-  
gesicht klar / reiniget die Blasen / vertreibt den Stein / er sey weiß / oder  
roth / glat oder scharff / macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen /  
ist gut für die Wasser such / behütet für Fieber / vor Sicht / und vor die  
schwäre Krankheiten.

N<sup>o</sup> 20. Pulver vor die Fraiß / das Rintscheitische  
genannt.

**S**üßlich nimbt man Petonien-Wurz und Kerner / Hirschhorn / jedes  
1. Loth / Elendklay / Aichene Mistl / Bibergail / rothe Corallen /  
jedes ein halb Loth / Hirnschallen von einem Menschen / andert-  
halb Quintl / Natterbalg / Hyacinthen / Smaragd / Rubin / Granat /  
Saphier / Perlein / jedes 1. Quintl / die Edlgestein müssen alle præparirt  
seyñ / Gold-Blätlein so vil genug / solches alles mach zu einem zarten  
Pulver / davon soll man einem halb- jährigen Kind 2. kleine Messer spiß /  
einem jährigen ein Viertl von einem Quintl / einem 2. oder 3. jährigen  
ein Drittl von einem Quintl / einem grossen ein halbes Quintl / und so  
fortan / in Petonien-Linden- oder Perchtram-Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 21. Pulver vor die Fraiß.

**I**mb rothe Garten-Petonien-Wurzen / so im abnehmenden Mond  
seynd gegraben worden / weiß Diptam-Wurzen / jedes 1. Loth / von  
Aichenen Misteln die mittlere Rinden ein halb Loth / so im abneh-  
menden Mond seynd / Cubeben 3. Quintl / præparirten Coriander ein  
Quintl / Muscatnuß ein halb Loth / diß alles zu Pulver gemacht / muß  
alles

R

alles

alles im abnehmenden Mond gemacht werden / davon gibt man ein halbes Quintl schwär / in schwarz Kirſchen / oder Linden-Blühe / Waſſer ein / denen Kindern nach ihrem Alter. Ich hab ohne Zahl / Gott die Ehr / damit geholffen.

N<sup>o</sup> 22. Pulver vor die Kinder / ſo das Schröck / oder ſchwarze Fraiß-Pulver heiſt.

**N**imb Petonien-Blühe und Kerner / Lindenblühe-Knöpfel / müſſen in der Blühe ſeyn / ehe ſie auffallen / rothe Korn-Blumen / rothe Myrthen / Storchen / Schnabel ſambt der Blühe / weiß Diptam-Wurzel / die mittlere Rinden von Nischenen Miſteln / Frauen-Diſt / lindene Kohlen / jedes ein halb Loth / Ruch-Saamen / præparirtes Hirschhorn / jedes ein Loth / feinen Zucker ſieben Loth / diſe Stück alle zu Pulver gemacht / durchgeſiebt / und wohl durcheinander vermiſcht / muß alles im abnehmenden Mond geſamlet und geſtoſſen werden / und etliche Blätlein Fein-Gold / daß mans ſiehet / darunter gemiſcht / und alſo zur Nothdurfft bewahrt. Diſes Pulver ſoll ein jede Frau / die Kinder hat / im Hauß haben / iſt denen Kindern in allen Kranckheiten gut und nuß / ſo ein Kind ein Hiß hat / oder erſchröck / gibt man ihm / nachdem es alt iſt / einem jährigen ein halben Meſſerſpiß / einem gewachſenen Menſchen drey Meſſerſpiß voll in Linden-Blühe / oder ſchwarz Kirſchen-Waſſer / nachdem der Zuſtand iſt / in Erdbör / wanns aber zum Aufstreiben / in Erdrauch / Waſſer ein.

N<sup>o</sup> 23. Pulver für die Blattern und Fleck.

**A**lle-Saamen / Agley-Saamen / gebrenntes Hirschhorn / jedes ein Loth / rothe Myrthen ein Quintl / lindene Kohlen / gebrennten Scharlach / jedes ein halb Loth / diſes alles zu Pulver gemacht.

N<sup>o</sup> 24. Pulver / ſo köſtlich für das Fieber.

**N**imb Safran / Cardobenedict-Wurzel / Beerwurzel / Gänſswurzel / Natterwurzel / Petonienwurzel / Paltrianwurzel / Zeuffels-Abbiß / Maſtir / Gaſſer / Zitwer / Citroni-Schöller / Imber / Zimet / Muſcatblühe / jedes 1. Loth / Diptam / Lorbeer / 2. Loth / Angelica / Pimpernell / Meißer-Wurzen / Myrthen / jedes 3. Loth / Aloës, Epaticæ, Boli Armeni, braun Zucker-Candel / jedes 6. Loth / Ruchel-Zucker 24. Loth / Süßholz 10. Loth / Tormentill 4. Loth / diſes alles zu Pulver gemacht / und dem Menſchen / wann ihn das Fieber angreiff / ein halbes Quintl ſchwer in Erdrauch-Waſſer eingeben / iſt probirt.

N<sup>o</sup> 25.

N<sup>o</sup> 25. Fieber = Pulver / allerley damit zu vertreiben /  
sonderlich das vier = tägliche.

**N** Imb Pimpernell = Wurzen / Tormentill = Wurzen / Süßholz /  
Terra Sigillata der besten / rothe Myrrhen / Aloës, Imber / jedes  
2. Loth / Safran 1. Quintl / Orientalischen Mastix 3. Quintl /  
Zitwer 1. Loth / Kronäugl 3. Quintl / Citroni = Schallen / Gaffer / jedes  
ein halb Loth / weissen Zucker = Candel 3. Loth / weissen Fein = Zucker 8.  
Loth / dises alles vermischet / und zu Pulver gemacht ; darvon gibt man  
ein Quintlein in einem guten Wein / wann das Fieber mit der Kälte  
kombt / kombt es aber mit der Hiz / so gibt mans mit Essig ein / ein  
Stund vor dem Fieber.

N<sup>o</sup> 26. Das grüne Pulver für allerley Kranckheiten/  
und Pestilenz zu gebrauchen.

**N** Imb Myrrhen / Cubeben / Salve / Wälschen Kümel / Aneiß / grü-  
ne Cronabethkör / Himmelbrand = Wurzen / Coriander / Teut-  
schen Kümel / Lorbeer / Angelica / Pimpernell / Bollwurzen / Weins-  
kräutl / weissen Imber / Zitwer = Wurk / Kronäugl 2. Loth / Gaffer 3.  
Quintl / weissen Zucker = Candel 3. Loth / dises alles untereinander pul-  
verisiret / und in einer Schachtel an einem warmen Orth behalten.

NB. Dise Wurzen müssen untersich gegraben werden : Dises Pul-  
ver in Weinrauten = oder Cardobenedict = Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 27. Pulver zu Stärckung des Haupts.

**N** Imb Lavendel = Blühe 7. Loth / Herkenfreund = Blühe 5. Loth /  
Dachsenzungen = Blühe 3. Loth / Eisenkraut = Blühe 1. Loth / Salve =  
Blühe 1. Quintl / dör es / und stoß zu Pulver / mit Zucker ver-  
mengt / brauchts Morgens nüchtern.

N<sup>o</sup> 28. Pulver vor grosse Haupt = Schmerzen in gröster  
Noth / wo kein Schlaf vorhanden.

**N** Imb Ambra / Bisam / jedes 30. Gran / roth und weisse Corallen /  
so præparirt / Opium, jedes ein halb Loth / Pilsen = Saamen dritt =  
halb Quintl / Species di Ambra, 1. halb Loth / misch alles zu  
Pulver : Dises Pulvers ein kleines Messer spigel voll / in was man will /  
eingeben.

N 2

N<sup>o</sup> 29.



N<sup>o</sup> 29. Pulver zu Reinigung des Haupt.

**I**mb Lavendel / Rosmarin = Blühe / Wohlgemuth / Nägel / und  
Kauten = Saamen / Cronabeth = Holz / Bisam / Ambra / weisse  
Nieß = Wurzen / Beigl = Wurzen / alles nach Gefallen / zu subtilen  
Pulver gemacht / dann immer ein wenig geschmupfft / es macht niessen /  
und reiniget das Haupt.

N<sup>o</sup> 30. Pulver für die hitzige Kranckheit.

**I**mb rotthe Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn / Brein = Zeltl  
machs zu Pulver / jedes so vil man will / davon gibt man ein bis  
anderthalb Quintl / in einem kühlenden Wasser.

N<sup>o</sup> 31. Das Herz = Pulver in allen Kranckheiten / ohne  
Sorgen / auch für die Fraiß / Apostem / absonderlich in  
Blattern zu gebrauchen.

**I**mb rotthe Corallen / Perl / Einhorn / Elendflau / Terra Sigilla-  
ta, Krebs = Augen / Karpffenstein / gebrenntes Hirschhorn / Hirsch =  
Creuzl / Lichene Mistl / jedes ein halb Loth / geschöllte Petonien =  
Kern / weissen Kueb = Saamen / Ugly = Saamen / lindene Kohlen / jedes ein  
Loth / diß alles zu Pulver gemacht / darunter etliche Blätl Gold ge-  
misch / daß mans wohl sibet / den Kueb = Saamen muß man in einem  
Pfündl wohl rösten und umbrühren / daß die Bälz wegkommen / also  
daß solcher das Gewicht / abgeschöllter / wie oben vermeldt / habe. Von  
disem Pulver gibt man anderthalb Quintl / auch mehr und weniger /  
nachdem die Persohn starck / alt / oder jung ist.

N<sup>o</sup> 32. Pulver denen Kindern vor die Hitz.

**S**chneide ein weiches Hirschhorn = Geweich zu kleinen Stücken / thue  
selbe in einen gläsern Brennzeug / brenns kühl auß / gieß das Was-  
ser wieder darüber / und so lang nacheinander / bis kein Wasser  
bleibt / laß nach und nach eintrüeknen / den Kolben muß man mit einem  
blinden Helm zumachen / daß nichts aufrauchet / und in warmen Sand  
stellen / daß das Wasser alles in die Species eintrüeknet / darnach wann  
es trucken genug / machs zu subtilen Pulver / davon einem 3. Kreuzer  
schwär auffß höchst eingeben / für gewachsene Leuth kan mans in Mal-  
vasier / so 2. Finger hoch darüber gehet / auff disen Fall machen / ein Tag  
einweichen / und darnach eingeben / wie oben stehet.

N<sup>o</sup> 33.

N<sup>o</sup> 33. Pulver für die böse und dürre Huesten.

**M** Imb Salve/ Isop/ Lungkraut/ jedes 1. Hand voll/ Calmus/ Zimber/ Zitwer/ Süßholz/ Aneiß/ Fenichl/ Steinwürzl/ jedes 1. Loth/ Zucker/ Candel / so vil als der obigen allen / zu Pulver gemacht / Morgens frühe truckener ein kleines Löffel voll eingenommen.

N<sup>o</sup> 34. Pulver für das Hinfallen.

**M** An nimbt einen ganzen Todten/ Kopff / Aichene Mistl die mittlere Rinden 2. Hand voll / ein ganze lebendige Schildkrott / einen lebendigen grossen Sau-Ygel / 2. lebendige Scheer/ lindene Kohlen 2. Hand voll / ein Nach/ Geburt / so von einem Knäbel ist / die Schildkrott / Scheer / und Ygel sollen lebendig in einem vermachten Hasen verbrennt werden / in gleichen die andern Sachen eben zu Kohlen verbrennt / und muß alles im abnehmenden Mond geschehen / hernach stoß man alles zu einem Pulver untereinander.

## Der Gebrauch ist:

**M** An nimbt es zwischen dem letzten Viertel und Neumond / erstlich 3. Tag nacheinander / allzeit ein Quintl / wann es möglich / soll mans in Ros/ Faim einnehmen / in Mangel dessen / kan es in Petonien/ oder in einem andern Fraiß/ Wasser eingenommen werden / den vierdten Tag soll der Patient purgieren / den sechsten Tag soll er Uderlassen die Median am linken Arm / das andere Monath soll es obgemeldter massen gebraucht werden / und die Median auff dem rechten Arm lassen / das dritte Monath wird es wie vor gebraucht / und laß zur Uder die Haupt/ Uder auff dem linken Fues / das vierdte Monath auff dem rechten Fues die Haupt/ Uder. Solcher Patient muß sich das ganze Jahr vor Wein / Brandwein / Sallat / Kreen / Seneff / Schweinenen Fleisch / Käß / und Milch hüten.

N<sup>o</sup> 35. Ein gutes Pulver / wann einem ein winniger Hund beißet.

**M** Imb Ehrenpreis / Kauten / Eysenkraut / breiten Wegrich / Enzian / samble die Kräuter / wann sie in der Blühe seynd / dörre sie am Schatten / und nicht an der Sonnen / eines so vil als des andern / machs zu subtilen Pulver / und behalts zum Gebrauch / wie folgt : So ein Mensch gebissen wird / soll man von Stund an einer guten Haselnuß groß in einem Löffel voll Wein oder Wasser eingeben / und fünff Stund darauff nüchtern bleiben / dises muß man drey mahl / nachdem 5. Stund

Stund vorüber / wieder repetiren / man kans auch jungen Kindern ein-  
geben / aber weniger als den alten ; Item dem Rindvieh / oder Hund /  
der gebissen worden / soll man einer Baumnuß groß eingeben.

N<sup>o</sup> 36. Pulver vor alle regierende Kranckheiten / sie  
greiffen den Menschen mit Hiß oder Kälte an.

**S**üßlich nimb Gaffer 1. Quintl / Imber 2. Quintl / Tormentill-  
Wurz / weiß Diptam / Angelica / Pimpernell / Wurz / jedes 2.  
Loth / Citroni-Schöller / Saurampffer-Saamen / jedes 2. Quintl /  
gelben Agstein / gebrenntes Hirschhorn / rothe Corallen / jedes ein halbes  
Quintl / Boli Armeni 4. Loth / Fein-Zucker 6. Loth / dise Stück mach al-  
le zu subtilen Pulver / misch wohl untereinander / wann nun jemand  
Kranck wird / es seye mit Hiß oder Kält / so gib ihm dieses Pulvers eines  
Ducaten schwär in gesottenem Ritten-Safft / oder Weinrauten-Wasser  
ein / decke ihn warm zu / daß er wohl schwiget.

N<sup>o</sup> 37. Pulver / wann mehr Hiß als Kälte ist.

**M**an nehme Schwefel-Blühe / rothe Myrthen / Breinzeltl / jedes 2.  
Loth / Gaffer 2. Quintl / vermisch zusammen zu einem Pulver / da-  
von 1. Quintl auff einmahl eingeben in frischen Wasser.

N<sup>o</sup> 38. Pulver für die Ungarische Kranckheit /  
und Brein.

**N**imb ein halbe Nußschallen voll Breinzeltl / Zimmet anderthalb  
Nußschallen voll / Imber ein halbe Nußschallen voll / pulverisire  
alles klein. Dem / der die Brein / oder Ungarische Kranckheit hat /  
einem gewachsenen Menschen ein Nußschallen voll / einem Kind halb so  
vil / in 3. Löffel voll frischen Wasser abgerührt und eingeben.

N<sup>o</sup> 39. Pulver für alle Zufall der Kinder.

**N**imb Merken-Häsel / die noch nicht essen / den Lupp auß dem Ma-  
gen auß drey oder vieren in ein Schüffel gethan / dann grab ro-  
thes Edelgestein / Liberanten / Hyacinthen / schwarz Fraiß / Pul-  
ver / jedes 1. Quintl / rühr es unter die Lupp / in einem sauber auß-  
gepußten Hünere-Kropff / darein thue es alles / binde es zusammen / dö-  
re es im Ofen / puße das Häutel hinweg / und mache es zu Pulver / ist  
sehr sündtresslich in allen Zufällen der Kinder / außs höchste 3. Kreuzer  
schwär eingeben.

N<sup>o</sup> 40.

N<sup>o</sup> 40. Pulver / zu Erfrischung der Lungenl.

**R**afflich weissen und braunen Zucker=Candl/ jedes 4. Loth/ Schwefel=Blühe 1. Loth/ Gold=Wyrzhen 1. Quintl/ alles zu Pulver gemacht / und gebraucht / wie folget : Dessen soll man alle Tag ein Ayr-Löffel voll truckener nehmen / es eröffnet die Lungenl- und Krefß-Ederlein.

N<sup>o</sup> 41. Pulver vor die Lungenfucht.

**N**imb Schwefel=Blühe / præparirten Weinstein / deß Schwefels ein Loth / deß Weinstein / Florentinische Beigel=Wurz / jedes ein Quintl / weissen Zucker=Candel dritthalb Loth / alles zu Pulver gemacht / alsdann oft gebraucht.

N<sup>o</sup> 42. Pulver deß Lebens.

**M**elches sonderlich einen guten Magen macht / verzehrt den Schleim / darauff die Stein und Sand wachsen / ist gut für den Schwindel / stärcket die Gedächtnuß / reiniget das Geblüt / und verhütet alle Fieber.

Nimb Zimet / Zimber / Muscatnuß / Muscatblühe / Nägl / Galgant / Cubeben / weissen Weyhrauch / Süßholz / Weinrauten / Salve Saamen / Pimpernell=Wurzen / Seneff=Blätter / Aneiß / Kimmel / Fenichl / jedes ein Loth / dise 3. letzte Stuck muß man in einen gar guten Wein=Essig 24. Stund paiken / alsdann den Essig wieder darvon seyhen / und neben den andern Stucken dörren / und zu Pulver machen / darunter muß man noch so vil / als die andern Stuck alle wägen / weissen Zucker=Candel gepulvert mengen / davon muß man Abends / wann man isset und trincket / und schlaffen gehet / so vil nehmen / was man zwischen 3. Fingern fassen kan / also truckener / dises muß man ein gankes Viertel Jahr continui- ren / man mag auch sonst / wann man sich übel befindet / gebrauchen.

N<sup>o</sup> 43. Das Marggraffen-Pulver zu machen.

**S**chene Mistl ein halb Quintl / Petonien=Wurz ein Quintl / rotthe und weiße Corallen / gebrenntes Hirschhorn / Einhorn / jedes ein halb Quintl / præparirte Perlein / Granaten / Smaragd / Rubin / Saphier / Hyacinth / jedes ein Scrupel / alles præparirt / weiße Beigel=Wurzen / Terra Sigillata , weissen Agstein / jedes ein Quintl / Canaris Zucker 3. Loth / 9. Blätl gutes Gold / solches zu Pulver gemacht / und durcheinander gemischt / für die Fraiß / einem Gewachsenen ein halb Quintl einzugeben.

N<sup>o</sup> 44.

N<sup>o</sup> 44. Die rechte Beschreibung des Marg-  
graffen-Pulvers.

**M**An nimbt Petonien-Wurgen / das Männl / im abnehmenden  
Mond / im Frühling / ehe der Stängel aufwache / gegraben / ein  
Loth / Nigene Mistl / klein-geseiltes Elendklay / geseiltes Helffen-  
bein / und klein-geseiltes Hirschhorn / oder aber Einhorn / welches noch  
besser / gebrenntes Helffenbein / in der Apothecken / Spodium genannt /  
präparirte schöne Corallen / präparirte weiße Corallen / präparirte  
Perlein / jedes am Gewicht ein Quintl / Gold-Blätl an der Zahl 20.  
hierauff mache man ein Pulver / und nach der Vernunft eingeben / wohl  
untereinander gemischt / das ist für die Fraiß.

N<sup>o</sup> 45. Pulver / so gar köstlich vor den Magen / und für  
allerley Kranckheiten desselben.

**K**östlich nimb Senet-Blätter 6. Loth / weissen Zimber 2. Loth / Zim-  
met 4. Loth / Süßholz 1. Loth / Aneiß / Rhabarbara / jedes 1. Loth /  
fein Zucker 8. Loth / Nägl 1. Quintl / Galgant auch so vil / pulve-  
risire alles klein / von diesem Pulver 2. Löffel voll genommen / und 2.  
Stund darauff gefasset / dienet für den geschwollenen und erkalten Ma-  
gen / purgirt lind / ist gut für die Ruhr und Pestilenz / auch zu der Brust /  
macht aufwerffen / reiniget den Athem / Lungel / Leber / Lendenwehe /  
und Sand / macht wohl harmen.

N<sup>o</sup> 46. Pulver vor einen verderbten Magen vom  
Schleim / Gelbsucht oder Catharz.

**M**An nimbt Aaron-Wurzel 4. Loth / das wird also gemacht / wasche  
selbe / darnach die Rinden sauber abgezogen / zerschneid es scheid-  
licht / legß in ein Wein / laß waichen / hernach abgießen / und wieder  
in den Wein / also 3. mahl / darnach 2. mahl in Essig / wann das gesche-  
hen / so ist sie corrigirt / dann nimb ferner Galgant 3. Loth / Calmus  
anderthalb Loth / Zitwer / weissen Zimber / jedes ein halb Loth / braune  
Münken 2. Hand voll / pulverisire alles klein : darvon nimb Morgens  
und Abends in allen Speisen nach Belieben / benimbt auch alle Fieber /  
Grimmen und Cathärrische Fluß / auch kalte Hauptwehe.

N<sup>o</sup> 47. Köstlich Pulver für die Mundfäul und Zitrach.

**K**östlich nimb Muscatnuß 8. Loth / Hechten-Zahn / Aprschallen / ge-  
brennten Alaun / Breinzeltl / Ruchel-Zucker / jedes ein Quintl /  
10. weis

10. weiße Zimber / Zähnen / Zitwer ein halb Quintl / alles zu Pulver gemacht / damit ein Lüchl / so in Braunellen-Wasser angefeucht / umb den Finger gelegt / und in das Pulver getunct / das Zahn-Fleisch damit geriben / daß es blüet / hernach den Mund mit frischen Brunnen-Wasser etlichmahl außgeschwemmet / vor den Zitrach aber / mit Hönig und Weinsrein-Del / zu einem Sälbel gemacht / und übergestrichen.

N<sup>o</sup> 48. Ein gutes Pulver vor die Mundfäul / daß man glaubt / es seye der Scharbock.

**M**An nimbt braune Müncken / Ugley / jedes 4. Loth / Muscatnuß und Myrthen / jedes 8. Loth / und ein halb Loth Hechten-Zahn / ein Loth und ein Quintl gebrennten Allaun / mach alles zu Pulver / und misch es untereinander / so ist es fertig. Wann die Mundfäul so starck überhand genommen / daß es ein Scharbock ist / soll man diß Pulver in Hönig vermischen / und warm machen / mit dem Finger das Zahn-Fleisch und Gaumen damit geriben / alsdann außschmeissen und speiben / mit Lavendel- und Salve-Wasser das Maul waschen.

N<sup>o</sup> 49. Pulver für die Pestilenz / auch denen schwangern Frauen zu gebrauchen.

**N**imb Himmelbrand / Wurzen / Coriander / breite Salve-Blätter / Cardobenedict / Kümel / Cronabethkör / Anceiß / Gaffer / Lorbeer / jedes 1. Loth / weissen Zucker-Candel 3. Loth / Zimber 2. Loth / dises alles zu Pulver bereit / darvon alle Morgen / was man zwischen 2. Fingern fassen kan / eingeben / der es einnimbt / ist 24. Stund sicher vor der Kranckheit / einer gewachsenen Persohn eines Ducaten schwär / einer schwachen weniger.

N<sup>o</sup> 50. Pulver zum Purgiren.

**M**An nimbt Jalappa 3. Loth / Senet-Blätter 2. Loth / Rhabarbara 1. halb Loth / præparirten Weinstein ein Loth / Fenichel-Saamen / Zimet / jedes ein Quintl / des schönsten Zucker 5. Loth / dise Species gestossen und gefähet / darnach wohl durcheinander gemischt / von disem Pulver einer gewachsenen Persohn ein Quintl in einer ungesalgenen Fleisch-Suppen Morgens frühe eingeben / einem jüngern halben Theil.

N<sup>o</sup> 51. Pulver vor die Rothe Ruhr.

**M**An nimbt gebrennt Hirschhorn / Muscatnuß / Schlessische oder Böhmische Terra Sigillata, Krebs-Augen / jedes 1. halb Quintl /

zu Pulver gemacht / davon täglich oftmahls ein oder zwey Messerspitzen voll in gekochten Reiß oder Gersten / oder in einer Suppen / gewaichten Brod eingeben/darneben umb den Nabel mit Muscatnuß-Öel geriben.

### N<sup>o</sup> 52. Pulver vor die Ruhr.

**N**imb Tormentill. Natter-Wurken/ gebrennt Hirschhorn/ eines so vil als des andern / mach es zu Pulver/ in tauglichen außgebrennten Wässern eingeben.

### N<sup>o</sup> 53. Pulver vor die Rothe Ruhr.

**N**imb Hollerbör- Saft / und waisses Mehl / darauß mach einen Zaig / und auß selbigen mittelwässige Blätz / bach es in Ofen / bis gang hart werden/ jedoch nicht verbrennt / mach es zu Mehl/ dann mit dem Saft wiederumb zu einen Zaig / bach es wie vor/ und das zum vierdten mahl/ pulver es gang klein/ und so vil Muscatnuß darzu ; Dises Pulvers ein Quintl in einem lehen Ay eingeben/ es hilfft gar bald.

### N<sup>o</sup> 54. Pulver für den Sand.

**M**an nimbt von einem zugemachten Schnecken obenauff das Blätz / stost es/ und so vil Krebs-Augen/ die Kern von Hetschebstschen in Holler-Blühe- oder Erdbör- Wasser eingeben.

### N<sup>o</sup> 55. Das gute Sand- Pulver.

**N**ützlich nimbt Fenichl- Kraut oder Saamen / Petersil / Rättich / Aneiß- Saamen / Wälschen Kümel / Cardomomel / Muscat-Blühe/ Nespel-Kern / jedes 1. Loth/ Pfersich- Körner sambt der Schalen/ Steinbrech-Saamen/ jedes 2. Loth/ gebrennte Hechten-Zahn/ Krebs-Augen / Hetschebstschen- Kern / jedes ein halb Loth / dises alles mach zu Pulver / davon nimbt alle Monath / wann der Mond ein Tag neu ist/ nüchtern 1. Quintl truckner/ und faste 3. Stund darauff/ es zer-mahlet den Stein in der Blatter/ und treibt ihn gemach ohne Schmerzen hinweg/ wer es aber truckner nicht nehmen mag/ der nehme es in einer Fleisch- Suppen / oder Wein.

Dises Pulver hat vilen Leuthen geholffen / die grosse Schmerzen gelitten haben/ also daß man oft vermeynte/ sie werden daran sterben müssen / so bald sie aber das Pulver gebraucht / haben sie keinen Sand oder Stein bis in ihren Todt geklagt/ deren man auch etliche nach ihrem Todt außgeschnitten/ und keinen Sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

### N<sup>o</sup> 56.

N<sup>o</sup> 56. Pulver für das Stechen.

**E**chten: und wilde Schwein: Zahn / von jeden 1. Messer spiz / von Klapper: Rosen 2. Messer spiz voll / vom Anfang alle 3. Stund in Frauen: Distel / oder Cardobenedict: Wasser / auff die Letzte deß Tags nur 2. mahl eingenommen.

N<sup>o</sup> 57. Ein anders Pulver für das Stechen.

**N**imb Hechten: Zahn / Hechten: Augen / Hechten: Creutz / Krebs: Augen / Karpffen: Stein / Haasensprung / Frauen: Distel: Saamen / und nimb die Wurzen / die heißen Monstra / das seynd die hochstehenden Distl / es wird eines jeden gleich genommen ; Wann jemand das Stechen ankombt / oder hat / dem soll man diß Pulver in Röhr: oder Frauen: Distl: Wasser eingeben / von ein halben biß 1. Quintl.

N<sup>o</sup> 58. Pulver für den Stein / alten / jung: und schwangern Frauen zu gebrauchen.

**M**an nimbt Erdbör: Kraut mit sambt der Wurzen / Steinbrech: Kraut mit sambt der Wurzen / jedes 2. Loth / Peter sil: Saamen / Meer: Hirsch / jedes 1. Loth / alles zu kleinen Pulver gemacht. Wann ein Mensch das Pulver 4. mahl im Jahr einnimbt / so ist er versichert / daß ihm kein Stein: noch Sand: Schmerken macht / dann es zermahlet ihn so klein / daß er ohne Empfindung weggeheth / wann aber einer mit dem Stechen in der Seyten hart behafft ist / der nehme 3. Tag nach einander zu Morgens 2. Stund vor dem Essen / und zu Abends wieder: wann man es einnimbt / muß man 2. Stund darauff ligen.

N<sup>o</sup> 59. Universal-Pulver für alle Zustand.

**M**an nimbt den langen grauen Pfeffer ein halb Pfund / Colunische schöne weiße Kreiden drey Viertel Pfund / solche Stück zu gar subtilen Pulver gemacht / und mischt es wohl untereinander / von disem gibt man einer Persohn 10. Gran / auch 12. nach Beschaffenheit der Natur / den Kindern / so unter 7. Jahren / 4. 5. 6. 7. Gran / man gibt es 3. mahl ein / allezeit den anderten Tag / und darauff 2. Stund gefast / und den selben Tag kein Kraut noch Milch geessen / und kan man es einnehmen in wem man will / aber allzeit in der Nüchter / man kan es auch denen Sechswochen: Kindern / in gleichen denen Kindelberherinnen und schwangern Frauen geben / es balsamirt den ganzen Leib deß Menschen zur Gesundheit / stärckt / reiniget das Geblüt / verhüt vor Pestilenz / und allen natürlichen Giff / in die 10. biß 30. Jahr / macht alles Giff ohne Geschwä



schwällung in dem Menschlichen Leib / wie der Todte im Grab abstehen /  
versichert vor bösen Luft / und andern unterschiedlichen schweren Kranck-  
heiten / ist an vilen Orthen mit grossen Nutzen probirt worden ; dem Vieh  
kan man es ebenfalls brauchen / absonderlich wann man glaubt / daß sie  
etwas Gifftiges auff der Wayd / oder im Futter bekommen haben.

### N<sup>o</sup> 60. Pulver vor die Würm im Leib.

**G**ebrenntes Hirschhorn / Eber-Wurgen / Wurm-Saamen / jedes 2.  
Loth / dises alles zu Pulver gemacht / gibß nach Geduncken in wem  
du wilt in die Nüchter / laß 2. oder 3. Stund darauff fasten. Ist  
gewiß bewähret / und hab ohne Zahl damit geholffen.

### N<sup>o</sup> 61. Pulver die Zeit zu treiben.

**M**an nimbt Lorbeer / die frisch und rein geschöllt seyn / stecktß in ein  
rockenen Taig / daß man keine sihet / daß eine die andere nicht an-  
rührt / laß mit andern Brod bachen / wann es bachen / klaub die  
Lorbeer auß dem Brod / daß kein Brosen daran hangt / dörr die / dann  
nimb Pimpernell-Wurgen ohne Kern / 4. Loth / Zitwer / Pomerantschen-  
Schalen / jedes ein Loth / Saffran ein halb Loth / rothe Myrrhen ein  
Quintl / dise Stück alle zu subtilen Pulver gemacht / wer daran Mangel  
hat / Abends und Morgens so vil als man auff ein Groschen halten kan /  
in Bier oder Suppen eingenommen / ein Kindelbetherin aber nehme  
das in Rittersporn-Wasser ein / das bringt die Zeit / wehret dem Reissen  
und Auffblähen.

### N<sup>o</sup> 62. Pulver für brandige Zähn.

**S**In Brod von Gersten / Mehl in einem Ofen bachen / biß es gang  
braun wird / daß man es zu Pulver stossen kan / dessen nimb 4.  
Loth / Hirschhorn 2. Loth / rothe Corallen 1. Loth / Mastix ein  
halbes Loth / mache alles zu Pulver.

### N<sup>o</sup> 63. Pulver für die Zähn.

**M**an nimbt Salve / und Agley / Blätter / Cardobenedict / Kraut /  
jedes ein halb Loth / rothe Myrrhen anderthalb Quintl / Ma-  
stix / Benhrauch / jedes ein Quintl / gebrennten Allaun / schöne  
weiße Beigel-Wurz / jedes dritthalb Quintl / zu eigem subtilen Pulver  
gemacht.

N<sup>o</sup> 64.

N<sup>o</sup> 64. Pulver zum Zähnpuzen.

**M**An muß nehmen ein Pfund rockenes Brod / und muß durch und durch gebrennt werden / glüend wie die Kohlen / hernach gar sauber auß dem Feuer genommen / daß kein Aschen daran bleibt / und selbiges auff ein saubers Eysen oder Stein legen / daß es kalt wird / hernach so klein / als es möglich / gestossen / man muß auch nehmen eine grosse Hand voll Salve-Blätter / eine Hand voll Löffel-Kraut / beede getrücket / und wohl gestossen / 2. Loth Weinstein / auch ein halb Loth Perls-Saamen / ein halb Loth rothe Corallen / den vierdten Theil von einer Muscatnuß geriben / das übrige alles verpulverisirt / und zusammen vermischet / und man muß es alle Tag brauchen.

N<sup>o</sup> 65. Pulver zu Verhütung früher Niderkunft.

**A**lfermes Kern ein Loth / rothen Sandel ein halb Loth / raffe Gewürz / Nägel 20. Gran / Muscatnuß 20. Gran / Tormentill-Wurzen 10. Gran / Orientalische Perl / rothe Corallen / weisse Corallen / jedes 20. Gran / aber dise 3. Stück præparirter / alle dise Stück stoffe ganz klein / und durch ein Schleyers Sieb gefähet / alsdann misch darunter 12. Blättl Gold / und 3. Loth gefäheten weissen Zucker-Candel / zu einem Pulver ; Von diesem Pulver solte eine schwangere Frau / wann sie erschrickt / oder sonst sich übel auff befindet / einen starcken Messerspiß voll auff einen Schnittl Wein und Brod / oder in sonst tauglichen Wasser oder Suppen einnehmen.

N<sup>o</sup> 66. Ein köstliches Pulver / zu vielerley Sachen gut zu gebrauchen.

**M**An nimbt Muscat-Blühe / Zitwer / Allant-Wurzen / præparirtes Hirschhorn / Süßholz / Cronabethhör / jedes 1. Loth / weissen Imber / Zimet / Galgant / Nägelein / Salve / Hirschen-Zungen / Ehrenspreis / Cardobenedict / jedes ein halb Loth / Aneiß / Fenichl / Kimb / Peterfil-Saamen / Nessel-Saamen / jedes 3. Quintl ; Cubeben / Cardomomel / jedes dritthalb Quintl ; præparirten Weinstein anderthalb Loth / Senet-Blätter 6. Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Fuchs-Lungel 2. Loth / Gambs-Wurzen 2. Loth / Gambsen-Kugel 1. Loth / weissen Zucker-Candel 8. Loth / Fein-Gold 20. Blätter. Difes alles miteinander zu reinen subtilen Pulver gestossen / und alles miteinander wohl vermischet / also ist es fertig. Das Gold aber thut man ganz auff die Letzte darzu / und vermischet man es darmit.

NB. Difes Pulver dienet zu dem Haupt: Schwindel / und andern Haupt-Krankheiten ; Item vor dem Magenwehe / und Anblasen des selben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lungen und Leber behalts bey der Gesundheit / reiniget das Nils und die Blasen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auff der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erkläret das Gesicht / macht eine gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offenen Leib ; In Summa / difes Pulver ist nicht genug samb zu loben / versuch es ein Viertel Jahr nacheinander / so wirst du Wunder von difem Pulver sehen und empfinden. Von difem Pulver nimbt man des Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

## Allerley Rauch zu machen.

### N° 1. Apostem-Rauch zu machen.

**S** Rstlich nimb durren Majoran / Coriander / Weyhrauch / Gewürz: Kägerl / Meister: Wurß / Mastix und Storax / weissen Wagn / Aneiß / Speick / Lein: Saamen / Spanisch Pech / rotte Rosen und Lavendl: Blühe / jedes 1. Loth / gelben Agstein 1. Quintl / die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschneiden werden / das übrige groblecht zerstoßen / alles zusammen vermischet / diser Rauch ist bewahrt vor die Apostem / oder sonst Kopffwehe / daß man durch ein Trichter in die Ohren und Nasenlöcher rauche.

### N° 2. Rauchen für den bösen Luftt.

**S** Konabethhör 4. Hand voll / Weinrauten / Allant: Wurßen / Pür: chene Rinden von Bäumen / Seegen: Baum / Gahel: Kraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Lichenes Laub 8. Loth / Gold: Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl des Tags die Zimmer damit / wo du auß: und eingehest.

### N° 3. Rauch / das Bürtl zu befördern.

**S** Imb durre rotte Biessen / weissen Agstein / Hünner: Federn / klein geschnitten / Huesß: Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / daß ihr der Rauch in Leib gehet.

N° 4.